Die Tagesschule auf der Oberstufe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845125

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Tagesschule auf der Oberstufe

Zur Tagesschuldiskussion für die Oberstufe hat der Verein "Tagesschulen für den Kanton Zürich" ein Grundlagenpapier erarbeitet. Dieses klar und übersichtlich formulierte Konzept versteht sich als Arbeitsunterlage für die Tagesschulvereine und -arbeitsgruppen sowie für Kommissionen und Lehrer/innen-Teams, Schulpfleger/innen, Mitarbeiter/innen der Verwaltung und Politiker/innen, die sich mit dem Thema befassen möchten oder sollten. Nachfolgend einige Gedanken zur Tagesschule auf der Oberstufe.

1980 hat der erste öffentliche Tagesschul-Versuch seine Tore aufgemacht; im Schulhaus Feldblumen, im Schulkreis Letzi, Zürich. Bereits melden sich Elternstimmen, die eine Fortsetzung, eine Tagesschule auf der Oberstufe wünschen.

Wie soll eine Tagesschule-Oberstufe funktionieren? Bestimmt anders, als auf der Primarstufe. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, in der selbstverständlich verschiedene Lehrer der Oberstufe mitwirkten, hat ihre ersten Gedanken in einem Bericht niedergeschrieben.

Warum nur Grundlagen, warum nicht gleich ein fertiges Konzept?

Jede Schule, jedes Lehrerteam, jede Schulgemeinde oder jeder Schulkreis hat spezielle Anliegen, ist eingebettet in eine eigenständige Situation. Ein Tagesschul-Konzept muss deshalb auch auf der Oberstufe von einem lokalen Lehrer-Behörde-Eltern-Team ausgearbeitet werden. Diesem Prozess soll nicht vorgegriffen, er soll lediglich erleichtert werden. Deshalb Grundlagen und kein Konzept.

Warum eine Tagesschule auf der Oberstufe?

- Beobachtungen und Schätzungen zeigen, dass mehr als die Hälfte der Oberstufenschüler über Mittag "auf der Gasse" sind.
- Mütter "grösserer" Kinder sind vermehrt berufstätig.
- Väter (und Mütter) haben englische Arbeitszeit, das Familien-Hauptessen verschiebt sich immer mehr auf den Abend.
- Eltern fühlen sich von Oberstufenkindern oft überfordert - es gibt vermehrt "Abschiebefälle" (in Heime!).
- Um die Konsumhaltung abzubauen und Menschen in der Pubertät zu helfen, ihr Leben, insbesondere ihre Freizeit, selber in die Hand zu nehmen.
- Die Hausaufgaben überfordern auf dieser Stufe die Eltern noch mehr als in der Primarschule.

Was ist anders an einer Tagesschule auf der Primarstufe gegenüber einer Tagesschule auf der Oberstufe?

Der Lehrplan selbstverständlich. Dann aber auch das Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Ein wichtiges Ziel einer Tagesschule auf der Oberstufe ist: die Schüler vom Behütetsein der Primarschule hinüber zu führen in die Selbständigkeit, wie sie eine Lehrtochter, ein Lehrling oder Mittelschülerinnen und Mittelschüler heute brauchen.

(Das 36seitige Grundlagenpapier "Tagesschule Oberstufe" ist gegen eine Schutzgebühr von Fr. 2.-- erhältlich bei: Verein "Tagesschulen für den Kanton Zürich", Asylstrasse 90, 8032 Zürich)

Buchkiosk

Mädchen zwischen Lust und Frust

Dieses Mädchen-Bilder-Lese-Buch "mit von für Mädchen um 16 und neugierige Jungen" kommt flott daher, grossformatig und popig, aber sorgfältig aufgemacht, mit guten Illustrationen, nicht überlastet mit grauer Theorie, sondern gefüllt mit kurzen Beiträgen von vielen jungen Autorinnen und Autoren zu Themen wie Familie, Berufswahl, Umwelt, Gesellschaft, Freundschaft und Sexualität (letzteres sehr ausführlich und ohne moralischen Zeigefinger), frisch und lebendig, emanzipatorisch, knapp, aber nicht oberflächlich, mit vielen Tips und Adressen sowie Platz für eigene Notizen - kurz ein reines Vergnügen ist dieses "Mädchenbuch". Wenn ich eine Tochter hätte, würde ich es ihr sofort schenken! Es liefert Gesprächsstoff und Anregungen, Impulse werden ausgelöst, Eltern genauso angesprochen wie Jugendliche. Vier Jugendarbeiterinnen zeichnen verantwortlich für die Zusammenstellung; zu hoffen ist, dass das Heft eine breite Leserschaft erreichen wird.

(Heidi Hardegger/Brigitte Hürlimann/Sylvia Hochstrasser/Ursula Meyer: "Mädchen zwischen Lust und Frust", Rex Verlag, Luzern, 56 Seiten, Fr. 9.80)

Notizen

- "Frauen und Gesundheit", der neueste Bericht der Eidg. Kommission für Frauenfragen, der kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert wurde, kann gratis (solange vorrätig) auf deutsch oder französisch bezogen werden beim Sekretariat der Kommission, Thunstrasse 20, 3003 Bern. Frauen leben in der Schweiz wie in anderen Industriestaaten durchschnittlich länger als Männer, doch scheint die höhere Lebensdauer mit schlechterer Gesundheit einherzugehen. Soziale Ur-